

02 8022

351 - 11

Amt für Wiedergutmachung

Wiedergutmachungsakte

1529

Erbengemeinschaft

für

(Familien- und Rufname)

nach

Beit, Emma

vertreten durch:

Vollmacht: Blatt

Hinweise auf Akten

Fürsorgeakte

Rückerstattungs-Akten

Strafakten

Rentenakte

BR-Akte

Wg 180745/4 - Erwin Beit

Wg 150596/4 - Auguste Beit

Referat:

4

2703

70

Wichtige Hinweise

Formelle Voraussetzungen:

Melderegisterauszug	Bl.
Staatsarchiv	Bl.
Strafregisterauszug	Bl.
Vorrang	Bl.

Dokumentenzentrale pos./neg.	Bl.
iTS-Arolsen	Bl.
Erbschein	Bl. 22

Kapitalentschädigung:

B/E Antrag- Nr.	Ent- schädigungen für Schäden an	Entscheidung		I. Klageinstanz			II. Klageinstanz		
		bewilligt DM abgelehnt	Blatt	Klage- Antrag Blatt	bewilligt DM abgelehnt	Blatt	Berufung Blatt	Entscheidung bewilligt DM abgelehnt	Blatt
	Freiheit								
	Freiheit								
	Freiheit								
	Einkommen								
	Einkommen								
	Eigentum								
	Vermögen								
	Vermögen								
	Ausbildung								
	Sonderabgab.								
321420	Soforthilfe	6.000,-	12	noch am Erb'ler selbst ge- zahlt					

Renten:

Gesetz und §	Entscheidung	Blatt	Gesetz und §	Entscheidung	Blatt
	bewilligt - abgelehnt			bewilligt - abgelehnt	
	bewilligt - abgelehnt			bewilligt - abgelehnt	

Leistungen nach anderen Wiedergutmachungsgesetzen, Verordnungen usw.:

Antrag nach BWGöD	Bl.	Rückerstattung Vorgänge	Bl.
Bescheid nach BWGöD	Bl.	Rückerstattung Beschluß	Bl.
Ersatzzeitenanrechnung, Bundesges. v. 22. 8. 49	Bl.	Bescheid (OFD)	Bl.

Vorschüsse:

Darlehen (Echte Kredite):

auf	DM	am	Blatt	erstattet Bl.	nach (Ges. u. §)	DM	am	Blatt	erstattet Bl.

Abtretungen, Pfändungen und Verpfändungen:

an	am	Blatt	nach § 14 BEG / § 18 AWG	Blatt
			genehmigt / abgelehnt	
			genehmigt / abgelehnt	
			genehmigt / abgelehnt	
Von anderen Stellen erhaltene Geldleistungen	Blatt	Ansprüche gegen Dritte		
CFD Hamburg	59/61			

Akte durchgesehen:

am	von	am	von	Anweisungskarte Nr.
am	von	am	von	

Lfd. Nr.	Name u. Vorname der Erben	Bevollmächtigter		Andere WG-oder R-Akten des Amtes, die sich auf den Erben beziehen: Aktenzeichen:
		Name	Blatt der Akte	
1	Beit, Erwin 18.7.95			Wg feldste besteht R

Aktenzeichen:

270370
180795

B/E Nr.

21420

Jahrg.

1880

Lfd. Nr.

120

Name:

Eg nach Anna Beit

Anspruchsart	Angemeldete Ansprüche	Erledigte Ansprüche
3		
4	Eigentum	Verkauf
5	Vermögen	"
6		
7		
8		
9		

ter 4

14				
15				
16				
17				

Erbengemeinschaft nach:

Beit, Emma

Aktenzeichen: E6 270370

Lfd. Nr.	Name u. Vorname der Erben	Bevollmächtigter		Andere WG-oder R-Ak- ten des Amtes, die sich auf den Erben beziehen: Aktenzeichen:
		Name	Blatt der Akte	
1	Beit, Erwin 18.7.95			Wg folgte besteht R
2	Hippmann geb. Beit Rathe 25.8.99			Wg Akte besteht
3				
4				
5				
6				
7				
8				
9				
10				
11				
12				
13				
14				
15				
16				
17				

Keine Marke
kein Antrag

Nur von der Entschädigungsbehörde auszufüllen

(Eingangsstempel)

Vor Ausfüllung Merkblatt lesen!

In Maschinen- oder Blockschrift ausfüllen!

Nicht Zutreffendes streichen!



mit Anlagen

Nr.

B 21420 Abz. 270370

Empfangsbestätigung erteilt am

26. Juli 1956

Antrag

auf Grund des Bundesergänzungsgesetzes zur Entschädigung für Opfer der nationalsozialistischen Verfolgung (BEG) vom 18. 9. 1953 (BGBl. I S. 1387)

I. Anspruchsberechtigte(r)

1. Name: B e i t geb. Schlesinger
Vornamen: Emma
Geburtstag und -ort (Kreis, Land): 27.3.1870
..... Posen
.....
Familienstand: ~~verheiratet~~ / verw. / ~~verheiratet~~
Anzahl der Kinder: 1 Alter der Kinder: 61
Staatsangehörigkeit: frühere: deutsch jetzige: deutsch
2. Beruf:
Erlernter Beruf: keiner
Jetzige berufliche Tätigkeit: keiner
3. Sind Sie selbst verfolgt worden: ja / ~~nein~~
Wenn ja:
Wegen ~~XXX XXXXX XXXXXXXXXX~~ aus Gründen der Rasse ~~XXX~~ und des Glaubens ~~XXX XXX XXXXXXXXXX~~?
4. Leiten Sie Ihre Ansprüche aus der Verfolgung eines anderen ab? ja / ~~nein~~
Ihr Familien- oder Rechtsverhältnis zum Verfolgten:
..... entfällt

II. Verfolgte(r)

(Nur auszufüllen, wenn Anspruchsberechtigte(r) [s. Abschnitt I, 1] Ansprüche aus der Verfolgung eines anderen [s. Abschnitt I, 4] ableitet)

1. Name:
Vornamen:
Geburtstag und -ort (Kreis, Land):
.....
.....
.....
gestorben am:
in (Kreis, Land):
Bei juristischen Personen usw. Zeitpunkt der Auflösung:
Staatsangehörigkeit: frühere: letzte:
2. Beruf:
Erlernter Beruf:
Letzte berufliche Tätigkeit:
3. Verfolgt wegen seiner/ihrer politischen Ueberzeugung oder aus Gründen der Rasse oder des Glaubens oder der Weltanschauung?

III. Weitere Angaben über die Person des(r) Anspruchsberechtigten und des(r) Verfolgten:

	Anspruchs- berechtigte(r)	Verfolgte(r) (Nur auszufüllen, wenn auch Abschnitt II ausgefüllt ist)
1. Im Falle einer Mitgliedschaft bei der NSDAP oder einer ihrer Gliederungen:		
a) Mitgliedschaft bei der NSDAP:	xx nein	ja / nein
von bis	von bis	
b) Mitgliedschaft bei Gliederungen der NSDAP:	xx nein	ja / nein
Bei welchen?	
von bis	von bis	
2. Im Falle einer strafgerichtlichen Verurteilung:		
a) Rechtskräftige Verurteilung nach dem 8. 5. 1945 zu Zuchthausstrafe von mehr als 3 Jahren:	xx nein	ja / nein
b) Rechtskräftige Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte nach dem 8. 5. 1945:	xx nein	ja / nein
3. a) Wohnsitz oder dauernder Aufenthalt (Kreis, Land) am 1. 1. 1947:	Sao Paulo Brasilien	
b) Letzter inländischer Wohnsitz oder dauernder Aufenthalt (Kreis, Land), wenn vor dem 1. 1. 1947 gestorben, ausgewandert, deportiert oder ausgewiesen:	Hamburg K. Loschberger H. Max Loschberger	
c) Bei Heimkehrern: Erstmaliger Wohnsitz oder dauernder Aufenthalt (Kreis, Land) nach der Heimkehr:	Hamburg Sedanstr. 23	
d) Bei Vertriebenen: Erstmaliger Wohnsitz oder dauernder Aufenthalt (Kreis, Land) nach der Vertreibung:	
e) Bei Sowjetzonenflüchtlingen: Erstmaliger Wohnsitz oder dauernder Aufenthalt (Kreis, Land) nach der Flucht:	
f) Bei Aufenthalt in einem DP-Lager am 1. 1. 1947: In welchem Lager (Kreis, Land)?	
Wohin nach dem 31. 12. 1946 ausgewandert?	
Als heimatloser Ausländer in die Zuständigkeit der deutschen Behörden übergegangen?	xx / nein	ja / nein
Deutsche Staatsangehörigkeit erworben am:	
4. Nur auszufüllen von Angehörigen der besonderen Verfolgengruppen und deren Hinterbliebenen.		
a) Bei Verfolgten aus den Vertreibungsgebieten: Zeitpunkt der Auswanderung aus dem Vertreibungsgebiet: Von wo? Wohin?	
b) Bei Staatenlosen oder politischen Flüchtlingen Betreuung durch welchen Staat oder / und welche zwischenstaatlichen Organisationen?	
c) Verfolgt aus Gründen der Nationalität?	xx nein	

IV. Entschädigungsansprüche werden angemeldet für:

1. Schaden an Leben (§§ 14, 15 Abs. 6)
Rente und Kapitalentschädigung als Hinterbliebene(r) eines(r) durch nationalsozialistische Gewaltmaßnahmen getöteten oder an den Folgen solcher Maßnahmen verstorbenen Verfolgten:
2. Schaden an Körper und Gesundheit (§ 15)
a) Heilverfahren:
b) Rente und Kapitalentschädigung:
3. Schaden an Freiheit (§ 16)
durch Freiheitsentziehung

XX / nein

XX / nein

XX / nein

XX / nein

in vom bis
in vom bis
in vom bis
in vom bis
in vom bis

insgesamt = volle Monate

4. Schaden an Eigentum und Vermögen (§§ 18--24)
a) durch Zerstörung, Verunstaltung, Plünderung, Flucht oder Auswanderung:
b) durch Sonderabgaben und Reichsfluchtsteuer:
c) durch Geldstrafen, Bußen und Kosten:
d) durch sonstige schwere Schädigung:

ja / ~~XX~~

~~XX~~ / nein

~~XX~~ / nein

ja / ~~XX~~

5. Schaden im beruflichen und wirtschaftlichen Fortkommen (§§ 25--55)
a) durch Verdrängung aus oder Beschränkung in einer selbständigen Erwerbstätigkeit einschl. land- oder forstwirtschaftlicher oder gewerblicher Tätigkeit:
b) in einem privaten Dienst- oder Arbeitsverhältnis durch Entlassung, vorzeitiges Ausscheiden oder Versetzung in eine erheblich geringer entlohnte Stelle:
c) durch Ausfall an Bezügen im öffentlichen Dienst für die Zeit vor dem 1.4.1950:
d) durch Ausschluß von der erstrebten Ausbildung oder durch deren erzwungene Unterbrechung:
6. Versicherungsschaden außerhalb der Sozialversicherung (§§ 56--63)
durch Schädigung in einer Lebensversicherung:

~~XX~~ / nein

~~XX~~ / nein

~~XX~~ / nein

~~XX~~ / nein

~~XX~~ / nein

V. Erklärung über anderweitig gestellte Wiedergutmachungsanträge und über die im Hinblick auf die Verfolgung durch den Nationalsozialismus erhaltenen Leistungen. (Reicht der Platz nicht aus, sind entsprechende Ausführungen auf besonderer Anlage zu machen)

1. Wurden für die unter Abschnitt I und II bezeichneten Personen wegen der angegebenen Verfolgungsgründe bereits Entschädigungs- oder Schadenersatzansprüche geltend gemacht? ~~XX~~ / nein

Bei welchen Stellen im In- und Ausland (Behörden, Organisationen, Firmen, Privatpersonen)?	Wann?	Aktenzeichen
keine		

Sind über diese Anträge bereits Entscheidungen ergangen oder Vergleiche abgeschlossen worden? ~~XX~~ / nein
Von oder vor welcher Stelle? Aktenzeichen?

keine

Haben die unter Abschnitt I und II bezeichneten Personen im In- und Ausland Geld- oder Sachleistungen von Behörden, Organisationen, Firmen, Privatpersonen erhalten? ~~XX~~ / nein

Art der Leistungen	Von welchen Stellen?	Wann?	RM	DM
	keine			

2. Wurden für die unter Abschnitt I und II bezeichneten Personen Rückerstattungsansprüche geltend gemacht? ~~XX~~ / nein

Wegen welcher Vermögensgegenstände?	Bei welchen Stellen?	Aktenzeichen:
	keine	

Sind über diese Anträge bereits Entscheidungen ergangen oder Vergleiche abgeschlossen worden?

XX / nein

Von oder vor welcher Stelle? Aktenzeichen?

keine

Welche Wiedergutmachungsleistungen (Rechte, Sachwerte, Geld) haben die unter Abschnitt I und II bezeichneten Personen im Rückerstattungsverfahren erhalten?

Art der Leistungen:

Von welchen Stellen?

entfällt

Sind Ansprüche nach Art. 44 Abs. 3 US-REG bzw. Art. 36 Abs. 3 Br-REG bzw. Art. 37 Abs. 3 Berl.-REAO oder in einem Rückerstattungsverfahren nach der VO Nr. 120 der französischen Mil.-Reg. an Rückerstattungspflichtige abgetreten worden?

XX / nein

VI. Dem Antrag sollen beigelegt werden:

1. Eine Schilderung des Verfolgungsvorganges
2. Eine Erläuterung der Schadensfälle und der Höhe der erlittenen Schäden sowie Angaben über die Art der beanspruchten Entschädigungsleistungen
3. Beweismittel (Originale, beglaubigte Abschriften oder beglaubigte Photokopien)

Zum Beispiel. Aufenthaltsbescheinigungen, Entscheidungen der Entnazifizierungsbehörden, Geburts-, Sterbe- und Heiratsurkunden sowie Erbnachweise (wenn der Anspruchsberechtigte nicht der Verfolgte ist), Nachweis der Eigenschaft als Heimkehrer, Vertriebener, Sowjetzonenflüchtling, heimatloser Ausländer oder politischer Flüchtling, Nachweis der Aufhebung oder Aenderung einer strafgerichtlichen Verurteilung sowie sonstige dem Beweis der Ansprüche dienende Unterlagen.

Folgende Beweismittel

wurden bereits an

(Behörde)

oder

(Gericht)

(Aktenzeichen)

zu

-Verfahren eingereicht.

VII. Ich versichere, daß die vorstehenden und in den beigelegten Anlagen enthaltenen Angaben richtig sind. Mir ist bekannt, daß nach § 2 des Gesetzes der Anspruch auf Entschädigung ganz oder teilweise zu versagen ist, wenn der Anspruchsberechtigte sich, um Entschädigungsleistungen zu erlangen, vor oder nach Inkrafttreten des Gesetzes unlauterer Mittel bedient oder wissentlich oder grobfahrlässig unrichtige oder irreführende Angaben über Grund oder Höhe des Schadens gemacht, veranlaßt oder zugelassen hat.

Nachträgliche Veränderungen, die sich auf diesen Antrag beziehen, werde ich der Entschädigungsbehörde bzw. dem Entschädigungsgericht unverzüglich anzeigen.

Hamburg

(Ort)

, den

17. Juli 1956

(Datum)

(Unterschrift)

Dem Antrag sind **-3-** Anlagen beigelegt, und zwar:

1. ~~Fidesstattliche Versicherung~~
2. Einbürgerungsurkunde
3. Anmeldebestätigung
- 4.
- 5.
- 6.
- 7.
- 8.
- 9.
- 10.

An das
Amt für Wiedergutmachung
Hamburg 1
Altstädter Straße 8, Sprinkenhof

- 4. AUG. 1956	
Amt.	Zuständig

Auf das Schreiben vom *1. H. 1945* - Az. *Tag 270 370 h. 1. 1945* - wird
mitgeteilt, daß laut Karteikarte Nr. *222* der Deutsch-Israeli-

Emma B e i t

Hamburg, den 17.7. 1956.

Hamburg, Sedanstr. 23

Freie und Hansestadt Hamburg	
E. Behörde	
Amt für Wiedergutmachung	
Eing. 20. JULI 1956	
Amt.	Zuständig

Eidesstattliche Versicherung ! n

In Kenntnis der Strafbarkeit einer falschen Abgabe einer eidesstattlichen Versicherung erkläre ich nachfolgend an Eides Statt:

Da ich Jüdin bin, war ich den damaligen Verfolgungsmassnahmen der Regierung ausgesetzt. Um diesen so gut als möglich zu entgehen, bin ich im Jahre 1939 zu meinem Sohn Erwin Beit und meiner Schwiegertochter nach Brasilien, nach Sao Paulo, ausgewandert.
Vom Deutschen Generalkonsulat in Sao Paulo wurde mir am 11.2.56 ein Pass ausgestellt. In der Hansestadt Hamburg, Bezirksamt Eimsbüttel habe ich mich am 5.7.1956 angemeldet. Ich wohne im Altersstift der Jüdischen Gemeinde Hamburg, in der Sedanstrasse 23.

Emma Beit

1938:	RM	—
1939:	RM	—
1940:	RM	
1941:	RM	

I. A.
Schmitt

3 August

SENAT DER FREIEN UND HANSESTADT HAMBURG
Staatsarchiv
34-1

Hansestadt Hamburg	
Stadtschönbrunn	
Amt für Wiedergutmachung	
Datum	4. AUG. 1956
Von	Zuständig

An das
Amt für Wiedergutmachung
Hamburg 1
Altstädter Straße 8, Sprinkenhof

Auf das Schreiben vom 1. H. 1955 - Az. Tg. 278 370 ff. Herr. - wird
mitgeteilt, daß laut Karteikarte Nr. 222 der Deutsch-Israeli-
tischen Gemeinde in Hamburg Emma Beil, geb. als Lehmann, geb. 27. 3. 1880 in Tosen, zuletzt
Grundelberg 90/12 gewohnt hat
und von bis zum 1. 1. 1939 Mitglied der genannten Ge-
meinde gewesen ist. Als Grund des Ausscheidens ist angegeben:

Emigration nach Sao Paulo

Auf der Karteikarte ist als Ehefrau/Sohn/Tochter vermerkt:

David Wolff Beil, geboren am 27. 7. 1863 in Hamburg
Erwin Heilmann, geboren am 18. 7. 1895
Käthe Feaucke, geboren am 18. 7. 1899

An Kultussteuern sind entrichtet:

1930:	RM	12.-
1931/32:	RM	—
1932/33:	RM	—
1933/34:	RM	—
1934/35:	RM	—
1935:	RM	—
1936:	RM	—
1937:	RM	—
1938:	RM	—
1939:	RM	—
1940:	RM	—
1941:	RM	—

I.A.
Schmidt

**Auskunft aus dem Strafregister
der Staatsanwaltschaft zu**

Wg.-Aktz.: *270370-1*



Familienname:
(Bei Frauen Geburtsname)

Pfeiffer

Vornamen:
(Rufname unterstreichen)

Emma

Geburtsangaben
(Tag, Monat, Jahr)

27.3.70

Gemeinde:

Posen

(evtl. Stadtteil):

Strasse:

Landgerichtsbezirk:

Land:

Bezirk:

20/8.56 5.4
Freie und Hansestadt Hamburg
Sozialbehörde
Amt für Wiedergutmachung

HAMBURG 1

Altstädterstraße 8, (Sprinkenhof)

Geschäftsz.

Fernsprecher: 33 16 41

Freie und Hansestadt Hamburg
Sozialbehörde
Amt für Wiedergutmachung
HAMBURG 1
10. AUG. 1956

Freie und Hansestadt Hamburg
Einwohnermelde- und Paßwesen

Eng.: - 3. AUG. 1956

Wg.-Aktz.: 270370-1
An das Einwohnermelde- und Paßwesen, HAMBURG 211

Es wird um Übersendung eines vollständigen Auszuges aus der Personenregisterkarte der Einwohnermeldekartei des — der *Beit, geb. Pfeiffer, Emma*
geboren am *27.3.70* in *Posen*
wohnhaft: *Hamburg, Seidenstr. 23 (Altkerstift)*
für die Zeit seit dem *1.1.39* gebeten.

Im Auftrage:

Freie und Hansestadt Hamburg
Sozialbehörde
Amt für Wiedergutmachung
HAMBURG 1
Altstädterstraße 8, (Sprinkenhof)
Fernsprecher: 33 16 41

zurückgesandt:

Der Freien und Hansestadt Hamburg,
Karteiblattauszug umseitig.

Hamburg, den **6. AUG. 1956** 195

Freie und Hansestadt Hamburg
Einwohnermelde- und Paßwesen

SB. VIII. 22 7 55

Wenden!

(Dienststempel)



wenden!

Ohren

gilt nur für
14. II. 1949.

Name Zeit Geburtsort T. Rosen Familienstand verh. Glaubensbek. ev. Beruf ...

Vornamen geb. Schüssler 27. 3. 70 Kreis ...

Staatsangeh. ... nachgew. durch: ...

An Ausweispapieren haben vorgelegen: ...

Akten- und Strafhinweise ...

Name, Geburtsdaten, -ort Mutter geborene lebt - gest. in

Glaubensbek. der Eltern Vater lebt - gest. in

Ehefrau { geborene geb. am in Glaubensbek. verwitwete / geschiedene Kreis

Name, Geburtsdaten, -ort Vater lebt - gest. in

Glaubensbek. der Eltern Mutter geborene lebt - gest. in

Namen der Kinder	Geburts-			ort (Kreis)	Glaub.-Bek.	Eigene Karte	Vermerke (z. B. Besitz von Pässe Waffenschein, Jagdschein, Führerschein)
	tag	monat	jahr				
1.							
2.							
3.							

Zu- und Abzugszeit	Wohnungen (Zuzugs- und Abzugsorte)	Beruf (Bei Berufswechsel)	Zu- und Abzugszeit	Wohnungen (Zuzugs- und Abzugsorte)	Beruf (Bei Berufswechsel)
	VII M/S I Archiv				
	Kein Vorgang.	16. 8. 1956			
1/57. 56	von San Paulo (Brasilien)				
	24. 12. 1956	23. 12. 1956			
			

Familienstand
Vo

Vom Meldepflichtigen auszufüllen!

02 00 1 311
Anmeldebestätigung

Vor- u. Zuname: Emma Reitz

Familienstand u. Beruf: verwitwet

ohne Beruf

Geburtstag: 27. März 1870

Geburtsort: Posen

H
hat sich heute — ~~mit den umseitig verzeichneten~~
~~Familienangehörigen~~ — als wohnhaft in

Hamburg

(Ort)

Edwardsstr. 23a

(Straße / Platz u. Haus-Nr.)

bei wem Altersheim

(Etage)

angemeldet. STIFT

Bisheriger Wohnort und Wohnung:

São Paulo Brasilien

(Ort)

Av. São Paulo 548 3º And. 47

(Straße / Platz u. Haus-Nr.)

bei wem John Erwin Reitz

(Etage)

Personalausweis / Kennkarte
Nr.

SB

den

(Dienststempel)



wenden!

Nur für
14. II. 1949

Wg.-Aktz.: 270370-1

Auskunft aus dem Strafregister der Staatsanwaltschaft zu


 Familienname: *Kleininger*
 (Bei Frauen Geburtsname)

 Vornamen: *Emma*
 (Rufname unterstreichen)

 Geburtsangaben
 (Tag, Monat, Jahr)

27.3.70

 Gemeinde:
 (evtl. Stadtteil):
Potsdam

Straße:

Verwaltungsbezirk:

Landgerichtsbezirk:

Land:

Familienstand: ledig — verheiratet — verwitwet — geschieden

 Vor- und Familien- (Geburts-) Name
 des (bzw. früheren) Ehegatten:
? *Zeit*
 Vor- und Familienname
 des Vaters:

 Vor- und Geburtsname
 der Mutter:

14. AUG. 1956

Stand (Beruf):

ggf. des Ehemannes:

Wohnort

ggf. letzter Aufenthaltsort:

Hamburg

Straße und

Hausnummer:

Sedanstr. 23

Staatsangehörigkeit:

deutsch

Heimatgemeinde:

Heimatbezirk:

 Im Strafregister ist folgende
 sind keine Verurteilung(en) vermerkt:

Nr.	am	durch Aktenzeichen	wegen	auf Grund von	zu	Bemerkungen
-----	----	-----------------------	-------	---------------	----	-------------

 Zur Feststellung der Wiedergutmachungsansprüche wird im Interesse des Obengenannten auch um
 Angabe der evtl. bereits getilgten politischen Vorstrafen gebeten

Kein Straivermerk des Ehemannes ist

 Kein Straivermerk
 Bundesstrafregister

— Geschäftsstelle —

 Berlin-Charlottenburg 9, am
 Soerstraße 84

14. AUG. 1956

[Signature]
 Registerführer

 Die Auskunft gilt nur für
 die Zeit nach dem 14. II. 1949.

Wg. 2703 70/4
Emma Beit

Hamburg, den 29.8.1956
CO/D.

Vfg.

1. Vermerk betr. Soforthilfe gemäß § 141 BEG. *(Antrag v. 14.9.56 liegt jetzt vor)*

Die im 87. Lebensjahre stehende, volljüdische A'in ist deutsche Staatsangehörige (Bl. 7 u. 5 Rs.), die im Oktober 1939 Deutschland (Hamburg) aus rassistischen Gründen verlassen hat (Bl. 3). Sie ist am 5.7.56 von Brasilien (Sao Paulo) nach Hamburg zurückgekehrt (Bl. 5 u. 6). (A'in ist pflegebedürftig und hat sich deshalb nach Hamburg gewandt, weil ihr Sohn und ihre Schwiegertochter - Erwin und Auguste Beit - ebenfalls von Sao Paulo nach Hamburg zurückgekehrt sind.) Der Tatbestand des § 141 BEG ist erfüllt.

M.E. kann auf die Einholung eines Strafregistrauszuges verzichtet werden, weil die A'in

- a) 86 Jahre alt ist,
- b) erst jetzt die Einbürgerungsurkunde ausgestellt worden ist.

Der A'in sind bisher keine Entschädigungen gezahlt worden, so daß ihr die Soforthilfe in voller Höhe von

6.000.- DM

zuerkannt werden kann.

2. n 4 m.d.B. um weitere Veranlassung.

(Gem. Anordnung Nr. 84 Punkt 13 bestehen m.E. keine Bedenken, eine Ausnahme zuzulassen).

(Cohn)
[Signature]
(Cohn)
Reg. Inst.

10

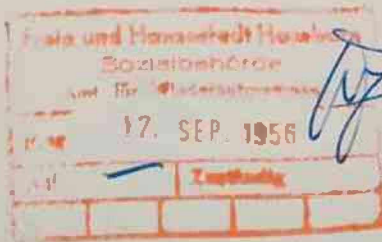
17 SEP 1956

Emma Beit
Hamburg, Sedanstr. 23

Hamburg, den 14.9.56.

An die
Freie und Hansestadt Hamburg
- Sozialbehörde -
Amt für Wiedergutmachung

H a m b u r g 1
Altstädterstr. 8



Betr.: Entschädigungssache Emma Beit
Aktenzeichen: 2703 70.

Gemäss § 141 der Novelle zum Bundesentschädigungsgesetz
bitte ich um die Gewährung der Soforthilfe für Rückwanderer.

Die gesetzlichen Voraussetzungen liegen bei mir vor.

Aus Verfolgungsgründen bin ich aus Deutschland ausgewandert
und habe seit Juni 1956 meinen ständigen Wohnsitz wieder in Ham-
burg genommen. Ich wohne im Altersheim der Jüdischen Gemeinde
Hamburg.

Die Überweisung der Soforthilfe bitte ich auf das Konto
meines Sohnes und meiner Schwiegertochter Erwin und Auguste Beit
bei der Hamburger Kreditbank Konto Nr. 2712 vorzunehmen.

Emma Beit

FREIE UND HANSESTADT HAMBURG

SOZIALBEHÖRDE

AMT FÜR WIEDERGUTMACHUNG

SPRECHZEITEN:
MONTAG U. DONNERSTAG 8-13 UHR

FERNSPRECHER: 33 16 41 } App. 301
BEHÖRDENNETZ: 30 }

Aktz.: Wg. 2703 70 - 4 -
(Bei Beantwortung bitte angeben)

Statistik:

DM 6.000,--

SS 14.1.1956

Hamburg, den 26. Sep 1956
Ne/Ma.

2179

1)

B e s c h e i d.

In der Sache der

Frau Emma B e i t geb. Schlesinger
geb. am 27. 3. 1870 in Posen
wohnhafte: Hamburg 13, Sedanstr. 23

ergeht der folgende Bescheid:

Die Antragstellerin erhält eine Soforthilfe in Höhe von

DM 6.000,--

(in Worten: Sechstausend Deutsche Mark).

Eine Verrechnung der Soforthilfe bis zum Betrage von DM 3.000,--
auf etwaige künftige Entschädigungsleistungen für Schäden an
Eigentum und für Schaden an Vermögen bleibt vorbehalten.

Der Betrag ist zur Auszahlung fällig.

Rechtsmittelbelehrung:

Soweit mit diesem Bescheid der Antrag auf Entschädigung
abgelehnt ist, kann innerhalb einer Frist von 3 (drei) Monaten
nach Zustellung dieses Bescheides Klage vor der Entschädigungs-
kammer des Landgerichts Hamburg erhoben werden.

Der Bescheid wird unanfechtbar, wenn die Antragstellerin nicht
fristgemäss Klage erhebt oder vor Fristablauf auf ihr Klagerecht
verzichtet.

G r ü n d e:

Die Antragstellerin ist Jüdin. Sie emigrierte im Oktober 1939
von Hamburg aus. Im Juli 1956 kehrte sie aus der Emigration
nach Hamburg zurück und hat seitdem hier ihren ständigen Wohn-
sitz.

Die Antragstellerin war bei Beginn der gegen sie gerichteten
Verfolgungsmassnahmen auf jeden Fall deutscher Volkszugehörigkeit.

Mit Antrag vom 14.9.1956 begehrt sie die Soforthilfe für Rück-
wanderer in Höhe von DM 6.000,--.

13

Dem nach § 185 Abs. 2 Ziff. 3 des Bundesentschädigungsgesetzes vom 29.6.1956 (BEG) zulässigen Antrag war stattzugeben.

Die Antragstellerin erfüllt die Wohnsitzvoraussetzungen gem. § 4 Abs. 1 Ziff. 1 c) BEG, da sie vor dem 31.12.1952 von Hamburg ausgewandert ist.

Gemäss § 141 ^{Abs. 1} BEG hat die Antragstellerin Anspruch auf eine Soforthilfe für Rückwanderer in Höhe von DM 6.000,--, da sie in der Zeit vom 30.1.1933 bis zum 8.5.1945 aus Verfolgungsgründen im Sinne von § 1 BEG aus dem Reichsgebiet nach dem Stande vom 31.12.1937 emigriert ist und nach dem 8.5.1945 im Geltungsbereich dieses Gesetzes ihren Wohnsitz genommen hat.

Der Vorbehalt des Bescheides folgt aus § 141 Abs. 2, wonach die Soforthilfe zur Hälfte mit der Entschädigung für Schaden an Eigentum und für Schaden an Vermögen zu verrechnen ist.

Neddermeyer
(Neddermeyer)
Referentin

- 2) Prüfabteilung mit der Bitte um Zustimmung.

Dem Bescheid wird - ~~nicht~~ - zugestimmt.

- keine Bedenken. Der Leiter der Heid. Altersheimen in welchem die A. u. lebt hat bestätigt, dass sich der Bauerinsammler in welchem die A. u. lebt hat bestätigt, dass sich der Bauerinsammler*
3) St.S.K. m.d.B. um Zustellung. *ausgestellt, besetzt dass sich bei dem bezw. Rückkehr bewirkt.*
4) R 4 (Statistik) *W 1279*
5) Rechnungsstelle m.d.B. um Zahlungsanweisung. *24. Okt. 1956 not. f.*
6) G. m.d.B. um Austragung.
7) S 4.

R 5

W 1279-56

26. SEP. 1956
Ausgefertigt am
Abgehandelt am 26. Sep. 1956
mit - Anlagen

17
Hamburg, den 28.12.1960
Hz./Ra.

1272

WG 2703 70 -4-
1807 95 -4-

V V
Amtsgericht Hamburg

1 Herrn
Erwin BEIT

Hamburg-13

Beim Schlump 58

Betr.: Entschädigungsangelegenheit der verstorbenen Emma BEIT,
geb. am 27.3.1870.

Sehr geehrter Herr Beit!

Beim Amt besteht noch eine Entschädigungsakte Ihrer verstorbenen Mutter, die außer der ihr noch zu Lebzeiten gewährten Soforthilfe Schäden an Eigentum und Vermögen geltend gemacht hatte, die allerdings weder erläutert noch nachgewiesen sind.

Soweit es sich hierbei um Rückwanderungskosten handelt, ist Entschädigung bereits mit v. 1.3.57 an Sie geleistet worden.

Sie werden um Auskunft gebeten, wer Erbe Ihrer Mutter ist. Sollten von den Erben weitere Entschädigungsansprüche geltend gemacht werden, ist Vorlage eines Erbscheins sowie Erläuterung und Nachweis der Schäden notwendig.

Das Amt bittet um Stellungnahme innerhalb 3 Monaten.

Hochachtungsvoll
Im Auftrage:

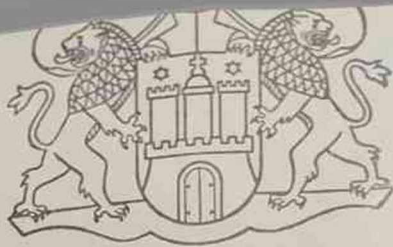
28/12.60

(Hinz)
ap.Reg.Inspektorin

2. u. 4. Nov.

28.12.60

1.11.61



Amtsgericht Hamburg

Hamburg, den 27. März 1961.

Abteilung 74
74 17 100 100

Wg

18

Item: Frau Beit teilte auf mündliches Schreiben
mit, dass weitere Entschädigungsansprüche - ins-
besondere Hausratschaden - geltend gemacht
werden. Vortrag folgt. Sie bat zunächst um
Übersendp. einer Bescheinigung zur Erbschein-
beschaffung.

12/1.61

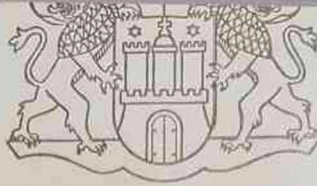
Hinz

(Hinz) ap. Reg. Inspektorin
(Sachbearbeiter)

(Dienstsiegel)

X 22b

X 5 - 1.61 - 1500



Amtsgericht Hamburg

Abteilung 74
74 VI 523/61.

Hamburg, den 27. März 1961.

Freie und
Hansestadt Hamburg
Sozialbehörde
Amt für Wiedergutmachung
WG 2703 70 -4-
Aktenz. Wg.: 1807 85 -4-
ERWIN BEIT

Hamburg 36, den 17. Januar 1961
Drehbahn 54
Fernsprecher: 34 15 31
BN.: 21
App. 1272

An das
Amtsgericht Hamburg - ~~Altona~~ // ~~Vandsbek~~ // ~~Harburg~~ -
-Abt. für Testaments- und Nachlaßsachen-

In der Entschädigungssache des Antragstellers / der Antragstellerin

Erwin B e i t geb. 18.7.1895

wohnhaft Hamburg 13, Beim Schlump 58 nach Emma Beit geb. Schlesinger
geb. am 27.7.1878

wird gemäß § 181 BEG gebeten, einen Erbschein gebührenfrei zu erteilen.

Zu der Feststellung über den Zeitpunkt des Todes hat das Amt für Wiedergutmachung Ermittlungen nicht durchgeführt.

(Hinz) ap. Reg. Inspektorin

~~(Sachbearbeiter)~~

(Dienstsiegel)

. X 22b

22

W. M.



Amtsgericht Hamburg

Abteilung 74
74 VI 523/61.

Hamburg, den 27. März 1961.

GEMEINSCHAFTLICHER ERBSCHHEIN.

=====

Am 23. Juni 1957

ist Emma B e i t geborene Schlesinger,
geboren am 27. März 1870 in Posen,
in Hamburg verstorben.

Als gesetzliche Erben zu je einem Halb sind ausgewiesen :

ihre Kinder

1. Erwin Julius B e i t ,
Beim Schlump 58 geboren am 18. Juli 1895 in Hamburg,
2. Käthe Jeanette L i p p m a n n geborene Beit,
geboren am 25. August 1899 in Hamburg.

Windwehr
Rechtspfleger,



Vorstehende erste Ausfertigung wird
den Erben hiermit erteilt.

Hamburg, den 11. Apr. 1961

W. M. Justizangestellter

als Urkundsbeamter der Geschäftsstelle.

Verm.: Die Ehefrau des durch Krankheit ver-
lindeten Miterben Erwin Beit machte an-
läßlich einer Lagersprache auf Befragen fol-
gende Angaben:

Die Erb'ln hat bis zu ihrem Auswanderung
1936 bei Sohn in Striegelsdorf, Meerwein-
s, gewohnt u. ist dann eine 3-Zimmerwoh-
nung Grindelberg 9 III. gemietet, von der sie ein
Zimmer leer untervermietet hat. Ende 1939
ist sie ihren Kindern nach Brasilien gefolgt.

Die zur Mitnahme verpackten Möbel soll sie
angeblich nicht mehr haben mitnehmen
dürfen. Da ab Hamb. kein Dampfer mehr
nach Brasilien gefahren ist, ist sie zunächst
per Eisenbahn nach Genoa u. am 2.1.40
von dort aus nach Brasilien gefahren.

Oberfinanzdirektion Hamburg
Außenwirtschaftliche Überwachung und
Überwachung des Interzonenverkehrs

Genehmigung der Gruppe Außenwirtschaft:
Hamburg 11, Gr. 3014b 31 OE
Geschäftszeichen:

0 1754 - D 116
1272

In Ausfertigung bitte eingehen!

FA 1807 95 -4-

Hamburg, den 10. Oktober 1961
Hz./Ra.

1/ An das
Finanzamt
Hamburg-Dammtor

Betr.: Entschädigungsansprüche der Erben nach Emma Beit, geb. 27.3.1870.

Die Erblasserin soll von 1936 - 1939 eine 3-Zimmerwohnung im Hause
Grindelberg 9 III. bewohnt haben. Das Amt bittet um Mitteilung, ob
diese Angabe bestätigt werden kann, und ggfs. um Angabe der Miethöhe.

Für dieses Entschädigungsverfahren wird weiterhin um eine entsprechende
Auskunft über die vom Sohn Erwin Beit, geb. 18.7.1895, angeblich bis
1936 bewohnte 3-Zimmerwohnung in der Meer einstr. 8 I gebeten.

Im Auftrage:

(Hinz)

ap.Reg.Inspector

2-1+2

10/10

2. Antr. Akte f. Erb'ln anford.

3.

hul. u. 2 Wörtern

(Restakten auf 516 zur. gef. u. antr.)
MA 2.24.10.61/R 10.10.1961

Vfg.

Hamburg, den 9. Januar 1962
Hz./Ra.

1.)

1272

1807 95 -4-

Es soll Hausratskladen sowie Auf- und
Rückwanderrückkostenentschädigung beauftragt
werden. Frau Bert wird sich hierfür als
Berollmännliche ihres Mannes anweisen.

Frau Bert will noch Unterlagen des Erblin
beibringen. Als Zeugin benennt sie ihre
Nichte Dr. Ingrid Hoffmann,
Bad Boden / Tamm
Königssteinerstr. 59.

Die Adresse der unterbenden Kätthe
Lippmann wird mit USA, California,
Alameda, Washington Str. 2274, an-
gegeben.

57.10.61

Hinz

9.1.1962

im Auftrag:

(Hinz)

ap. Reg. Inspektorin

2.) Staatsarchivauszug am 9.1.62 angef.

Vfg.

Hamburg, den 9. Januar 1962
Hz./Ra.

1.)

1272

1807 95 -4-

Oberfinanzdirektion Hamburg
Außenwirtschaftliche Überwachung und
Überwachung des Internationalschiffverkehrs

Diebstahl der Gruppe Außenwirtschaft
Hamburg 11, Gr. Buchen 11 01
Geschäftszeichen:

1744 - 3 114

1272

FA 1807 95 -4-

Hamburg, den 10. Oktober 1961
Hz./Ra.

An das
Finanzamt
Hamburg-Dammtor

Betr.: Entschädigungsansprüche der Erben nach Emma Beitz, geb. 27.3.1870.

Die Erblasserin soll von 1936 - 1939 eine 3-Zimmerwohnung im Hause Grindelberg 9 III. bewohnt haben. Das Amt bittet um Mitteilung, ob diese Angabe bestätigt werden kann, und ggfs. um Angabe der Miethöhe.

Für dieses Entschädigungsverfahren wird weiterhin um eine entsprechende Auskunft über die vom Sohn Erwin Beitz, geb. 18.7.1895, angeblich bis 1936 bewohnte 3-Zimmerwohnung in der Meerweinstr. 8 I gebeten.

Im Auftrage:

(Hinz)
ap.Reg.Inspektor

✓ 2. Antw. Akte f. Erbl. in Auford.

3) incl. u. 2 weiteren (Restanten aus 11.6.1962; antwort. 10.10.1962) 10.10.1962

9.1.1962

im Auftrage:

(Hinz)
ap.Reg.Inspektorin

2.) Staatsarchivauszug am 9.1.62 angef.

27

Hamburg, den 23.10.1961
Hz./Ra.

1272

An das
Finanzamt
Hamburg-Dammtor

FA 1807 95 -4-

Betr.: Entschädigungsansprüche der Erben nach Emma Beitz geb. Schlesinger,
geb. am 27.3.1870 in Posen.

Die Erblasserin soll von 1936 - 1939 eine 3-Zimmerwohnung im Hause
Grindelberg 90 III. bewohnt haben.

Das Amt bittet um Mitteilung, ob diese Angabe bestätigt werden kann
und ggfs. um Angabe der Miethöhe.

Im Auftrage:

23/10

(Hinz)
ap.Reg.Inspektorin

2. l. u.

Finanzamt Hamburg-Dammtor

Sprechstunden:
montags, mittwochs, freitags von 8 bis 14 Uhr

Geschäftszeichen: 27 III 380 - 24
In Zuschriften bitte angeben!

Hamburg 36, 30. Oktober 1961
Gorch-Fock-Wall 11, Zimmer 202
Fernsprecher: 35 1081 ; App. 241
Behördennetz: 26

An die
Sozialbehörde
-Amt für Wiedergutmachung-
H a m b u r g

2. NOV. 1961

Betr.: Entschädigungsansprüche der Erben nach Emma Beitz
geb. Schlesinger, geb. am 27. März 1870 in Posen,
Az. FA 1807 95 -4-

Bezug: Ihre Anfrage vom 23. Okt. 1961

Für die Jahre 1936 bis 1939 liegen hier keine Aufzeichnungen
über Mieter des Hauses Grindelberg 90 vor. Im III. Stock des Hauses
waren nach den hier vorliegenden Aufzeichnungen nur 4 1/2 Zimmer-
wohnungen.



Beglaubigt:
Schmidt
(Schmidt)
Angestellte

Im Auftrag
gez. Kasat
Obersteuerinspektor

28

Vfg.

Hamburg, den 9. Januar 1962
Hz./Ra.

1.)

1272

1807 95 -4-

Firma
Willi Springer & Co.
-Spedition-
HAMBURG-1
Ferdinandstraße 5

Betr.: Entschädigungsansprüche der Erbangemeinschaft nach
Emma Beitz, geb. am 27.3.1870.

Sehr geehrte Herren,

die Erblasserin, die zuletzt Grindelberg 90 III. gewohnt
hat, ist Ende 1939 nach Brasilien ausgewandert. Nach Unter-
lagen in der Auswandererakte sind im April/Mai 1941 im Auf-
trage der Erblasserin von der Dresdner Bank/Hamburg RM 81,15
an eine Firma

Willi Springer & Co., Spedition
Hamburg-11, Kl. Reichenstr. 21

für Lagergeld und Versicherung gezahlt worden.

Das Amt vermutet, daß es sich um Ihre Firma gehandelt hat.
Um den Verbleib des Umzugsgutes aufzuklären, bittet das Amt
um Auskunft, wie lange es bei Ihnen auf Lager gelegen hat und
was letztlich mit ihm geschehen ist. Welchen Umfang hatte das
Umzugsgut? Welche Kosten sind insgesamt entstanden?

Für Ihre Bemühungen dankt das Amt im voraus.

Hochachtungsvoll
im Auftrage:

9.1.1962

(Hinz)
ap.Reg.Inspektorin

2.) Staatsarchivauszug am 9.1.62 angef.

(Ehemalig David Hoff)
 Wit Emma Hoff

geboren 27. März 1840 zu Posen
 eingetretten A G. G. Grab-
 zuerst besteuert K. B. stein für

Nr. 2, Karte
 227

Form und Branche	Geschäfts-Adresse	Wohnung	Finanzamt u. Bezirk
Handelskade	Gründelberg 44 2. u. 3. Gr. Gründelberg 90 K.H.W. Gründelberg 44	Gründelberg 44 K.H.W. 8 Gründelberg 44	K. H. 2 34

Ehren- u. g. Name	Jahr	Veran- lagung	Bezahl			Jahr	Veran- lagung	Bezahl			Jahr	Veran- lagung	Bezahl			Bemerkungen
			Fol.	Dat.	Betrag			Fol.	Dat.	Betrag			Fol.	Dat.	Betrag	
Erben: Emma g. Gründelberg	1931/15		ent		1/2											10.000 Gründel
Erben: Emma g. Gründelberg	1931/15		ent		3/10.32											
geb. 27. März 1840	1931	0			0											
Kinder:	1935	0			0											
1. Maria Jakob 6052	19															
2. Marie Jakob 44-004 8664	19															
3. " " "	19															
4. " " "	19															
5. " " "	19															
6. " " "	19															
7. " " "	19															
8. " " "	19															
9. " " "	19															
ausgeschieden den 29. Okt 39	19															
durch: Sao Paulo	19															

H. B. art. 19 39
 10340078

Name:

Beit, Emma
David Wolff

geboren den 27. Juli 1863 zu Hamburg

eingetreten am Lit. S. zuerst besteuert

227

Firma und Branche	Geschäfts-Adresse	Wohnung	Wohnung
Musikschule	Grindelhof 53	Reserviert. 1.	K-A-T

Eltern: Wolff David Beit Famille geb. Daniel Ehefrau: Emma geb. Lehmann geb. 22 März 1870 Kinder: 1. Edwin Julius geb. 1895 2. Käthe Jennette 1868 1899 3. " 4. " 5. " 6. " 7. " 8. " ausgeschieden den 11. März durch: - Tod - Erklärung - Fortzug - - Verheiratung - Religionswechsel.	Jahr	Vor- trag	Veran- lagung	Bezahlt			Rück- stand	Bezahlt			Bemerkungen
				Fol.	Datum	Betrag		Fol.	Datum	Betrag	
	1913	60	10								
	1914		10								
	1915		10								
	1916	90	10				90				formell. beantragt am 15. 11. 1916
	1917	100	10				100				
	1918	110	10				110				
	1919										nicht aufgeführt
	1920		10								1920. unrichtig angegeben
	1921		10		7.58	49	10				1921/22 29. 12. 15. 1921
	1922	10	10				10				
	1923	20					20				
	1924										
	1925										
	1926						1.-				
	1927						118				
	1928						12.-				
	1929						31.-				
	1930										

Willi Springer & Co.

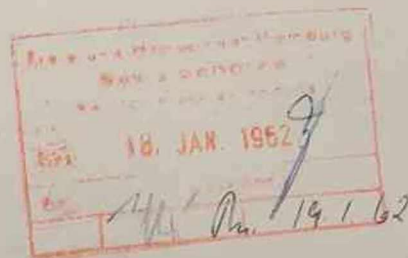
Fernsprecher: 32 30 54
Bank: Commerz- und Disconto-Bank
Postcheck: Hamburg 50 17

Hamburg 1 16. Januar 1962

~~CONFIDENTIAL~~

Sp/L

An die
Freie und Hansestadt Hamburg
Sozialbehörde
Amt für Wiedergutmachung



H a m b u r g 36
Drehbahn 54

Aktz.: 1807 95 -4-

Betr.: Entschädigungsansprüche der Erbgemeinschaft nach
Emma Beit, geb. am 27.3.1870

Sehr geehrte Herren !

Wir empfangen Ihr Schreiben vom 9.ds. und haben mit vieler Mühe den in Frage kommenden Transport rekonstruiert, da wir nur noch geringe Unterlagen zur Verfügung haben infolge der Ausbombung unseres Büros im Jahre 1943.

Wir haben für Frau Emma Beit einige Umzugsgüter zur Verpackung und dann auf Lager genommen. Für Kisten, Verpackung, Lagermiete und sonstige Gebühren wurden insgesamt Reichsmark 321,15 berechnet.

Auf Anforderung der Gestapo wurde die Sendung am 14.11.42 zur Versteigerung zur Gerichtsvollzieherei nach der Drehbahn geliefert. Über die Abwicklung bei der Versteigerung kann ich keine Auskunft geben.

Dies ist die 169.Auskunft, die wir (neben 58 Terminen) in Wiedergutmachungssachen erteilt haben. Wir haben leider nur ganz selten dafür eine Gebühr bzw. eine Entschädigung erhalten. Es wurde regelmässig darauf hingewiesen, dass unsere Angaben nicht einfach aus dem Ärmel geschüttelt werden konnten, sondern aus alten, verstaubten Akten zusammengestellt werden mussten. Diese Arbeit war jedesmal sehr zeitraubend. Wir möchten Sie hierauf besonders hinweisen und bitten, dass Sie die Begünstigten veranlassen, uns für unsere Bemühungen DM 20,- zu überweisen, damit auch das Interesse wachgehalten wird für zweifellos noch zu erwartenden Rückfragen von Auswanderern.

Hochachtungsvoll

Hamburg, den 20. Februar 1962.

38

An die

Freie und Hansestadt Hamburg, Sozialbehörde,
H a m b u r g .

Freie und Hansestadt Hamburg
23. FEB. 1962
Reg. 23.2.62
172.62

Aktenz.: 1807 95 -4-

Betrifft: Entschädigungsansprüche der Erbgemeinschaft nach
Emma BEIT, zuletzt wohh.gewesen Grindelberg 90 III.

Eine Versteigerung von Umzugsgut der Frau Emma Beit, früher
Grindelberg 90 III. konnte hier nicht ermittelt werden.
Dagegen ist hier Umzugsgut einer Frau Emma Beit, wohnhaft
gewesen Grindelhof 101 unter dem Aktenzeichen 57 DR 333/42
versteigert worden. Sollte die Sache identisch sein, wollen
Sie sich bitte an das Landgericht Hamburg, Wiedergutmachungs-
abteilung, zur weiteren Bearbeitung wenden.

Handwritten signature

Handwritten signature

Obergerichtsvollzieher.

21.2.62

13.62

390

Hamburg, den 24.4.1962

Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg
Hamburg-11
Zippelhaus

1272

SA 1807 95 -4-

Betr.: Entschädigungsansprüche der Erbgemeinschaft nach Emma
Beit, geb. am 27.3.1870,
zuletzt wohnhaft (1939) Grindelberg 90 III.

Nach Mitteilung des Lager- und Versteigerungshauses des Amte-
gerichts Hamburg ist dort ein Rückerstattungsverfahren wegen des
unter dem Az. 57 DR 333/42 versteigerten Umzugsgutes einer Frau
Emma Beit, wohnhaft gewesen Grindelhof 101, anhängig.

Das Amt bittet um Überlassung der Akten zur Einsichtnahme.

Im/Auftrage:

(Hina)
ap.Reg.Inspektorin

2. Unt. u. 1. Brn.

24.4.62

24.5.62

20.4.62

42

Hamburg, den 7. Mai 1962
Hz./Ra.

1272

2703 70 -4-

An das
Lager- und Versteigerungshaus
des Amtsgerichts Hamburg
Hamburg

Betr.: Entschädigungsansprüche der Erbgemeinschaft nach Emma Beit,
geb. am 27.3.1870.
zuletzt wohnhaft (1939) Grindelberg 90 III.

Mit Schreiben v. 20.2.62 haben Sie auf die Anfrage des Amtes mitgeteilt,
daß unter dem Az 58 DR 333/42 Umzugsgut einer Frau Emma Beit, wohnhaft
gewesen Grindelhof 101, versteigert worden ist.

Das Amt bittet um zusätzliche Angabe von Versteigerungsdatum und
-erlös und um Mitteilung, was mit dem Erlös geschehen ist. Dem dortigen
Hinweis auf die Wiedergutmachungsabteilung beim Landgericht Hamburg ist
bereits gefolgt worden. In der Kartei und der Gestapo-Liste konnte dort
jedoch kein Vorgang ermittelt werden.

Im Auftrage:
(Hinz)
ap. Reg. Inspektorin

Abgemacht am	7.5.
mit	At. Kern

2. Mel. 2415.62 be.

7.5.62

Lager- und Versteigerungshaus
des Amtsgerichts Hamburg

Hamburg, den 14. Mai 1962.

43

An
Freie und Hansestadt Hamburg
Sozialbehörde
Amt für Wiedergutmachung
H a m b u r g

Freie und Hansestadt Hamburg	
Sozialbehörde	
Amt für Wiedergutmachung	
Dat.	17. MAI 1962
Abt.	1

12.5.62

Betr.: Entschädigungsansprüche der Erbgemeinschaft nach Emma Beit,
geb. am 27. 3. 1870,
zuletzt wohnhaft (1939) Grindelberg 90 III
Vorg.: Dort. Schreiben vom 7. Mai 1962
Akt.Z.: Wg. 2703 70 -4- Hz./Ra.

Die Versteigerung von 2 Kisten Hausratsgut fand statt am 16./17.3.1943.	
Es wurde ein Bruttoerlös von	214,20 RM
erzielt. Nach Abzug von	
6% Gebühren	12,90 RM
2% Versicherungskosten	- ,45 "
wurde der Restbetrag von	200,85 RM

am 24. 3. 1943 überwiesen auf das Postscheckkonto der Oberfinanzkasse
Hamburg Nr. 11 656.

Obergerichtsvollzieher

EG 2703 70 -4-
Emma Beit

Hamburg, den 28. Mai 1962
Hz./Ra.

P r o t o k o l l

Auf Vorladung erscheint Frau Auguste Beit,
ausgewiesen durch Reisepaß Nr. 2042412,

die von ihrem Ehemann Herrn Erwin Beit zur Vertretung
der Erbensprüche nach Emma Beit bevollmächtigt worden
ist, und erklärt nach Rücksprache folgendes:

" Ich bin über das Ergebnis der Ermittlungen des Amtes
unterrichtet worden. Demnach ist das bei der Spedi-
tion Firma Willi Springer & Co. eingelagerte Umzugs-
gut meiner Schwiegermutter Emma Beit am 14.11.1942 zur
Versteigerung an die Gerichtsvollzieherei in der Dreh-
bahn abgeliefert worden.

Das Lager- und Versteigerungshaus des Amtsgerichts
Hamburg hat eine Versteigerung von Umzugsgut einer
Frau Emma Beit, zuletzt wohnhaft : Grindelhof 101
unter dem Aktenzeichen 57 DR 333 -42 am 16./17.3.43
bestätigt. Mir ist von einer Anschrift Grindelhof
101 zwar nichts bekannt; ich weiß nur von der Woh-
nung Grindelberg 90 III.

Es kann jedoch meines Wissens in Hamburg nur diese
eine Emma Beit gegeben haben. Ich weiß, daß ein
Vetter meiner verstorbenen Schwiegermutter unter der
Adresse Grindelhof gewohnt hat, an die genaue Haus-
nummer kan ich mich nicht mehr erinnern. Ich weiß
jedoch andererseits, daß meine Schwiegermutter un-
mittelbar vor ihrer Abreise einige Zeit bei diesem
Vetter gewohnt hat. Meiner Meinung nach muß es sich
also bei dem unter dem o.a. Az. versteigerten Umzugs-
gut um das meiner verstorbenen Schwiegermutter ge-
handelt haben. Dafür spricht auch, daß die Daten der
Übersendung des Hausrats von der Spedition an die Ge-
richtsvollzieherei und der Versteigerung selbst zu-
sammenpassen.

Ich bin darüber belehrt worden, daß der auf die er-
örterte Weise entstandene Schaden nur nach dem Bun-
desrückerstattungsgesetz (BRüG) entschädigt werden
kann und beantrage deshalb Abgabe des Entschädigungs-
anspruches an die Rückerstattungsbehörde, Das Amt
für Innere Restitutionen, Stadthagen, Obernstraße 29.

Weitere Ansprüche nach meiner verstorbenen Schwieger-
mutter werden nicht geltend gemacht."

~~Geschlossen:~~
(Hinz)
ap.Reg.Inspektorin

Vorgelesen + im Stenogramm
unterschrieben:
gez. Auguste Beit geb.
Schlesinger

47

Hamburg, den 15. Juni 1962
Hs./Ba.

1272

270 70 -4-

4 An das
Verwaltungsamt für Innere
Institutionen
Hedden-
Uferstraße 29

Betr.: Entschädigungsansprüche Erwin Beit, geb. am 18.7.93,
nach Emma Beit, geb. am 27.3.70, verst. am 23.6.57.

Auf Antrag des Miterben Erwin Beit wird der beim Amt
geltend gemachte Entschädigungsanspruch wegen Verlustes
des Hausrates der Erblasserin Emma Beit nach dort abge-
geben. Abgabeantrag und Sachverhalt ergeben sich aus
der anliegenden Protokollüberschrift. Als Anlage wird
weiterhin eine Abschrift der ergänzenden Auskunft des
Lager- und Versteigerungsamtes des Amtsgerichts Ham-
burg übersandt.
Für die spätere Bearbeitung wird auch auf die Auswande-
rerakte der Erblasserin (Ausw.-Vorgang 5818) hingewie-
sen.

Das Amt bittet um Eingangsbestätigung.

Ausg. erstellt am	15.6.
Ausg. geprüft am	
Ausg. freigegeben am	

Im Auftrag:

1/2
(Hins)
av. Reg. Inspektorin

2 Anlagen

2) Incl. u. 1 bron. (Eing. bestat.)

1/2
15.6.62

Durchschrift

Oberfinanzdirektion Hamburg
O 5608 - B 124 - BV 35/351

2 Hamburg 13, den
Harvestehuder Weg 14 - Postfach
Telefon: 44 12 91

Reg.Nr. 6707

B e s c h e i d

Auf Grund der §§ 38,39 des Bundesgesetzes zur Regelung der rückerstattungsrechtlichen Geldverbindlichkeiten des Deutschen Reichs und gleichgestellter Rechtssträger (Bundesrückerstattungsgesetz - BRUG) vom 19.7.1957 (Bundesgesetzblatt I, S. 734) in der Fassung des Dritten Änderungsgesetzes zum Bundesrückerstattungsgesetz vom 2.10.1964 (Bundesgesetzblatt I, S. 809) erteilt die Oberfinanzdirektion Hamburg

den Berechtigten:

1. Herrn Erwin Julius Beit
Hamburg-Niendorf, Harzburger Weg 14
2. Frau Käthe Jeanette Lippmann geb. Beit
2705, Washington Street, Alameda, Calif./USA

als Rechtsnachfolger nach Emma Beit geb. Schlesinger
früher wohnhaft in Hamburg

Bevollmächtigte: Frau Auguste Beit
Hamburg-Niendorf.
Harzburger Weg 14

folgenden Bescheid:

I.

Dem Bescheid liegen die nachstehend aufgeführten Rechtstitel zugrunde:

**Beschluß des Landgerichts Hamburg, Wiedergutmachungskammer 2,
vom 23.12.1963 - Az.: 2 WIK 716/63 - Z 27 948 -**

II.

Aus den in Ziffer I aufgeführten Rechtstiteln stehen den Berechtigten nach Maßgabe der §§ 14 bis 26 BRÜG folgender Anspruch zu:

DM 1.712,--

Der hiernach insgesamt geschuldete Geldbetrag wird auf

DM 1.712,--

in Worten: **Eintausendsiebenhundertundzwölf**

Deutsche Mark)

festgestellt.

GA ~~1/10~~

III.

Der in Ziff. II festgestellte Betrag in Höhe von DM 1.712,-- ist gemäß § 32 Abs. 2 Ziff. 1 BRÜG auszuführen.

Hierauf sind gezahlt

DM ---

mithin sind noch zu zahlen

DM ---

Von dem zu Ziff. II festgestellten Betrag sind gemäß § 32 Abs. 2 Ziff. 1 BRÜG zunächst zu zahlen:

DM 40.000,--

und 75% aus DM

DM ---

Hierauf sind gezahlt

DM ---

mithin sind noch zu zahlen

DM ---

Der Restbetrag (25% aus DM) ist gemäß § 32 Abs. 2 Ziff. 2 (a, b, c) ab zu zahlen.

DM ---

IV.

Der zu Ziff. II festgestellte Geldbetrag ist im Rahmen des § 34 BRÜG, soweit er am 31.12.1967 noch nicht gezahlt ist, ab 1. Januar 1968 zu verzinsen. Die Zinsen betragen 1 vom Hundert für jedes angefangene Vierteljahr.

V.

Auf die nach Ziff. III und IV jeweils zuerst zu leistenden Zahlungen werden gemäß § 36 BRÜG die folgenden Darlehen angerechnet:

VI.

Die nach Ziff. III und IV jeweils zuerst zu leistenden Zahlungen werden, soweit eine Anrechnung nach Ziff. V nicht erfolgt, bis zur Höhe von DM gemäß § 37 BRÜG an das Land bewirkt.

VII.

Von dem unter Berücksichtigung der Ziff. V und VI verbleibenden Betrag sind die nach Ziff. III und IV jeweils zuerst zu leistenden Zahlungen bis zur Höhe von DM an die Berechtigten zu bewirken.

VIII.

Stehen die Berechtigten neben den in Ziff. II aufgeführten Ansprüchen weitere rückerstattungsrechtliche Goldansprüche gegen die in § 1 BRÜG genannten Rechtsträger zu, so gilt dieser Bescheid als Teil-Bescheid.

61 ~~110~~

III.

Der in Ziff. II festgestellte Betrag in Höhe von DM 1.712,--
ist gemäß § 32 Abs. 2 Ziff. 1 BRUG auszuscheiden.

Hierauf sind gezahlt

DM ---

mithin sind noch zu zahlen

DM ---

Von dem zu Ziff. II festgestellten Betrag sind
gemäß § 32 Abs. 2 Ziff. 1 BRUG zunächst
zu zahlen:

DM 40 000,--

und 75% aus DM

DM --- DM ---

Hierauf sind gezahlt

DM ---

mithin sind noch zu zahlen

DM ---

Der Restbetrag (25% aus DM)
ist gemäß § 32 Abs. 2 Ziff. 2 (a, b, c)
ab zu zahlen.

DM ---

IV.

Der zu Ziff. II festgestellte Geldbetrag ist im Rahmen des
§ 34 BRUG, soweit er am 31.12.1967 noch nicht gezahlt ist,
ab 1. Januar 1968 zu verzinsen. Die Zinsen betragen 1 vom Hundert
für jedes angefangene Vierteljahr.

V.

Auf die nach Ziff. III und IV jeweils zuerst zu leistenden
Zahlungen werden gemäß § 36 BRUG die folgenden Darlehen
angerechnet:

VI.

Die nach Ziff. III und IV jeweils zuerst zu leistenden Zahlungen
werden, soweit eine Anrechnung nach Ziff. V nicht erfolgt, bis
zur Höhe von DM --- gemäß § 37 BRUG an das Land
bewirkt.

VII.

Von dem unter Berücksichtigung der Ziff. V und VI verbleibenden
Betrag sind die nach Ziff. III und IV jeweils zuerst zu
leistenden Zahlungen bis zur Höhe von DM ---
an die Berechtigten zu bewirken.

VIII.

Stehen den Berechtigten neben den in Ziff. II aufgeführten An-
sprüchen weitere rückerstattungsrechtliche Geldansprüche
gegen die in § 1 BRUG genannten Rechtsträger zu, so gilt dieser
Bescheid als Teil - Bescheid.

IX.

G r ü n d e:

Durch den in Ziffer I genannten Beschluß ist das Deutsche Reich verpflichtet worden, für entzogenes Umzugsgut nach Maßgabe des Bundesrückerstattungsgesetzes Schadenersatz in Höhe von

DM 1.712,-

zu leisten.

Dieser Anspruch ist gem. § 52 Abs. 2 Ziffer 1 BRUG zu erfüllen.

X.

Rechtsmittel:

Gegen diesen Bescheid, soweit ihm d. in Ziffer I genannte Rechtstitel zugrunde liegt, kann jeder Berechtigte innerhalb einer Frist von drei Monaten, - bei Wohnsitz im Ausland innerhalb einer Frist von sechs Monaten -, beginnend mit dem Tage der Zustellung dieses Bescheides, gerichtliche Entscheidung bei der Wiedergutmachungskammer des Landgerichts **Hamburg** beantragen.



beglaubigt

Princkmann

Landgerichtspräsident

Im Auftrag

S ü m m i c h

(S ü m m i c h)
Referent

WG4 - 1807 95/4

den 18. März 1965
Ru/Scho
1266

An die
Oberfinanzdirektion Hamburg

Hamburg 13
Magdalenenstr. 64 a+b

18. 3. 65

Betrifft: Rickerstattungssache

Erwin Julius Beit, geb. 18.7.1895

Yathe Jeanette Lippmann geb. Beit, geb. 25.8.1899

nach Emma Beit geb. Schlesinger, geb. 27.3.1870

Bezug:

dort. Schreiben vom 22.2.1965

O 5608 - B 124 - BV 35/351 - Reg.-Nr. 6707

Gegen den mit Schreiben vom 22.2.65 übersandten Bescheidentwurf
bestehen keine Bedenken.

Für die Entziehung von Unzugsgut ist keine Entschädigung ge-
leistet worden, es sind somit auch keine Ansprüche auf das
Land übergegangen.

Eine Mitteilung der Bundeszentalkartei über eine Doppelmeldung
entschädigungsberechtigter Ansprüche liegt nicht vor.

In Auftrage

(R. v. W.)

Hauptsachbearbeiterin

84